SELTENER TELLER AUS DEM 'CHRISTIE MILLER' SERVICE,

Meissen, um 1740.

Oktagonale Form mit äusserst feiner Landschaftsmalerei mit Schlossanlage am Ufer eines Flusses und im Vordergrund drei Reitern beim Halt vor einem Baum zu ihrer Linken. Kehle und Fahne mit reichem Goldgitterwerkdekor und alternierenden Vierpasskartuschen mit polygonalen und purpurfarbenen Landschaftsvignetten. Unterglasurblaue Schwertermarke, Pressnummer 22. D 22,5 cm.

Provenienz: - The late S. R. Christie-Miller, Sotheby's London, 7. Juli 1970, Lot 31. - Erworben 1970 im Kunsthandel Ars Domi, Zürich. - Privatsammlung, Zürich. Dieses berühmte Service, das den Namen seines

letzten Besitzers, Samuel Christie-Miller trägt, tauchte1970 erstmals bei Christie's in London auf, nachdem es seit 1840 im Besitz der Familie gewesen war, die es der Überlieferung nach einst in Paris, von einem Mitglied der Familie Orléons, den Comtes de Paris, gekauft hatte. Die 61 Teile dieses Services mit äusserst reichem Gold- und Landschaftsdekor, sind einzigartig in der Meissener Manufaktur. Leider liefern die Archive der Manufaktur keinerlei Angaben über Maler, Ursprung oder den Auftraggeber. Das Service, dessen Teile nur gelegentlich auf dem Kunstmarkt auftauchen, wirft nach wie vor Fragen auf. In den Katalogbeschreibungen von 1970, einigte man sich bei der Künstlerzuschreibung auf J.G. Heintze, C.F. Herold, B.G. Häuer und J.C. Horn, die in der Zeit um 1740 bedeutendsten Landschaftsmaler. Die Vorlagen zu einigen der Landschaften können heute auf Radierungen von Melchior Küssel aus Augsburg zurückgeführt werden, erschienen in der Zeit um 1681-1682. (Sammlung Hoffmeister I, Bonhams, 25.Nov 2009, Lot 63) Eines der Stücke trägt die Datierung 1740.

CHF 18 000 / 25 000
€ 18 560 / 25 770